

volkshilfe.



Magazin für Menschen



65 Jahre Volkshilfe

Rückblick und Ausblick

LebenskünstlerInnen im Bild

Neue Ausstellung der Jungen Volkshilfe

Entwicklungsprojekt in Westsahara

Erfolgreicher Abschluss

Jeder Augen- blick hat Wert

Lebensqualität bei Demenz erhalten



**„Gesund werden muss ich
noch selbst. Den Rest erledigt
meine Versicherung.“**

Die Unfallvorsorge PREMIUM hilft Ihnen, den finanziellen Schaden nach einem Unfall zu lindern. Nähere Infos unter 050 350 350, auf www.wienerstaedtische.at oder bei Ihrem Berater.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Über die Würde des Menschen

Es gibt einen zentralen Wert in der Arbeit der Volkshilfe: Die Würde jedes Menschen zu respektieren. Die Einzigartigkeit und Besonderheit in jedem Menschen zu sehen, das ist der Auftrag an die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in ihrer täglichen Arbeit. Für die Titelgeschichte „Jeder Augenblick hat Wert“ wurde im Tageszentrum Regenbogen in Linz fotografiert. Das Team um Fotograf Wolfgang Zajc zeigte sich beeindruckt davon, wie respektvoll die MitarbeiterInnen der Volkshilfe Oberösterreich mit den alten und von Demenz betroffenen Menschen umgehen – und die Würde der betreuten Menschen in den Mittelpunkt stellen. Auch das Fotoshooting wurde achtsam gestaltet und lief auf „Augenhöhe“ ab. Das sieht man den außergewöhnlichen Fotos auch an, die Sie in dieser Ausgabe unseres Magazins sehen können. Danke an den Fotografen, die Agentur young&rubicam und das Betreuungsteam des Tageszentrums, die sich besonders viel Mühe gegeben

und eine angenehme Atmosphäre geschaffen haben.

Mehr Integration

Eine Gruppe von Menschen, denen oft nicht besonders viel Respekt gezollt wird, deren Würde sehr oft verletzt wird, sind MigrantInnen. Dabei haben die meisten von ihnen einfach nur den großen Wunsch, in Sicherheit zu leben und ein anerkanntes Mitglied der Gemeinschaft zu sein. Mit dem neuen Integrationsprojekt „migrants care“ startet eine Qualifizierungsoffensive, um mehr MigrantInnen die Chance zu eröffnen, in Pflege- und Betreuungsberufe einzusteigen. Damit Hürden abgebaut werden und ein würdevolles Miteinander entstehen kann.

Guter Schulstart

Natürlich verletzt Armut die Menschenwürde ganz massiv. Vor allem Kinder leiden darunter, wenn sie in Haushalten aufwachsen, die dauerhaft unter Armutsbedingungen leben müssen. Denn dann ist es nicht



Foto: P. Spicola

weit zur Ausgrenzung, die oft in der Schule besonders stark spürbar ist. Die Volkshilfe hat daher auch heuer wieder mit Unterstützung von Libro eine Schulstartaktion durchgeführt und Gutscheine für einen besseren Schulstart an bedürftige Familien verteilt.

Würde bis zuletzt

Wir alle wünschen uns, auch unsere letzten Atemzüge in Geborgenheit und Würde machen zu können. Manche denken aber auch weiter und wollen anderen Menschen über ihren Tod hinaus ein Leben in Würde ermöglichen. Die Volkshilfe beteiligt sich an der Initiative „Vergissmeinnicht“ und bietet einen Ratgeber zum Thema Erbschaften, Testament und Vermächtnis an.

Ihr Erich Fenninger
Geschäftsführer
Volkshilfe Österreich



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

Da will ich wohnen!

Besuche uns auf www.oesw.at und finde dein neues Zuhause





- 05 Jeder Augenblick hat Wert.** Lebensqualität bei Demenz erhalten
- 08 65 Jahre Volkshilfe.** Rückblick zum Jubiläum
- 10 „Hurra, wir leben immer länger?“.** Fachenquete in Wien
- 18 Ein Jahr Sozialombudsfrau.** Erfreuliche Bilanz in Wien
- 21 Wiener Charta.** Volkshilfe organisiert Diskussionsrunde
- 27 Das gute Testament.** Neue Info-Kampagne
- 30 Entwicklungsprojekt in Westsahara.** Erfolgreicher Abschluss

volkshilfe. 

Auerspergstraße 4, 1010 Wien

 **01 402 62 09**

www.volkshilfe.at

Unsere Hilfe seit 65 Jahren



www.facebook.com/volkshilfe

www.twitter.com/volkshilfe



Impressum:

Herausgeber: Volkshilfe Österreich, 1010 Wien, Auerspergstraße 4, Tel.: 01/402 62 09, Fax: 01/408 58 01

E-Mail: office@volkshilfe.at, www.volkshilfe.at

Redaktion: Margit Kubala, Erwin Berger, Karin Ortner

Medieninhaber, Verleger, Anzeigenverkauf, Layout und Produktion: RS Medien GmbH, 4800 Attnang, office@rs-medien.at;

Druckerei: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Bildnachweis: Volkshilfe Österreich oder wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen? Abbestellung?

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an die Volkshilfe Bundesgeschäftsstelle, Auerspergstraße 4, 1010 Wien unter 01/402 62 09 oder office@volkshilfe.at

Kurzmeldungen

Filmfestivals this human world

In Wien findet vom 29. November bis 10. Dezember zum fünften Mal das Filmfestival this human world statt. 80 Filme sind rund um das Thema Menschenrechte in den Wiener Kinos „Topkino“, „Schikaneder“, „Gartenbaukino“ und „Filmcasino“ zu sehen. www.thishumanworld.com

9. Österreichische Armutskonferenz in Salzburg

„Was allen gehört“ ist das Thema der 9. Armutskonferenz am 23. und 24. Oktober 2012 in St. Virgil in Salzburg. Die Konferenz beschäftigt sich mit den „Commons“ und deren zentralen Prinzipien: Gebrauchen, Zusammenarbeiten, Teilen und Beitragen. www.armutskonferenz.at

Gewinnspiel

4.500 km beträgt die Strecke von Arbing in Oberösterreich bis nach Jerusalem. Johannes Aschauer, Otto Klär und David Zwilling gingen diese unglaubliche Strecke 2010 zu Fuß. Die sympathischen Wanderer spendeten nicht nur den Erlös ihres Filmvortrages zur Reise der Volkshilfe, sondern schenken uns auch drei signierte Exemp-

plare ihres Buches für unsere LeserInnen!

Schreiben Sie uns bis 31.10.12 eine Mail oder Postkarte, warum Sie ein Exemplar von „Auf dem Jerusalemweg“ gewinnen möchten.

Volkshilfe Österreich, Auerspergstraße 4, 1010 Wien office@volkshilfe.at

Jeder Augenblick hat Wert!

Die Zahl der Demenzbetroffenen in Österreich steigt stetig an. Die Krankheit bringt nicht nur Betroffene, sondern auch deren Angehörige an die Grenzen des Machbaren.

Unser Ziel: Lebensqualität bis ins hohe Alter bewahren

Demenz ist eine schleichende Krankheit: Ein vergessener Schlüssel, versäumte Termine, eine verlegte Brille. Doch für die Betroffenen werden nach und nach auch Alltagstätigkeiten zum Problem. „Die Pflege und Betreuung von dementiell erkrankten Menschen und die Entlastung ihrer Angehörigen sind die Herausforderungen der Zukunft“, betont Univ.-Prof. Dr. Josef Weidenholzer, Präsident der Volkshilfe. „Pflegerische Angehörige sind die Stütze unseres Gesundheitssystems. Wer sich liebevoll um demenzerkrankte Angehörige kümmert, braucht dringend unsere Hilfe. Denn sie oder er vergisst irgendwann etwas ganz Wichtiges: sich selbst!“.

Bessere Unterstützung für pflegende Angehörige

In Österreich werden 70 bis 80 Prozent aller Pflege- und Betreu-

ungsbedürftigen von ihren Angehörigen gepflegt, etwa ein Drittel davon ist berufstätig. „Unsere Gesellschaft wandelt sich: Es stehen nicht nur immer mehr ältere Menschen der jüngeren Generation gegenüber, auch die Familienstrukturen verändern sich“, sagt Weidenholzer. Bis zum Jahr 2030 wird laut Statistik Austria die Erwerbsquote von Frauen im Alter zwischen 45 und 64 Jahren um 20 Prozent ansteigen. „Die Problematik rund um die Vereinbarkeit von Pflege und Berufstätigkeit wird sich in Zukunft noch verstärken“, betont Weidenholzer und fordert: „Entsprechende Information, Unterstützung und Beratung für Betroffene müssen flächendeckend zur Verfügung gestellt werden.“

Pflegebedarf steigt

Die Bevölkerung in Österreich wird immer älter. Prognosen ge-

hen davon aus, dass bis 2020 rund 60 Prozent mehr Einsatzstunden in der mobilen Pflege bzw. 25 Prozent mehr stationäre Plätze benötigt werden. Die Zahl jener Menschen in Österreich, die an Demenz erkranken, nimmt drastisch zu: Fast 130.000 sind heute schon betroffen. Und mit dem Vormarsch der Krankheit stehen auch immer mehr pflegende Angehörige vor neuen Herausforderungen, sowohl psychisch als auch finanziell.

Demenz stärker in Pflege und Betreuung berücksichtigen

„Das Wissen um Behandlungsmöglichkeiten und Therapien von demenziellen Erkrankungen ist nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch bei ÄrztInnen oftmals nicht sehr ausgeprägt“, weiß Erich Fenninger, Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich. Demenzielle Erkrankung bedeuten oftmals eine große

Belastung für die Betroffenen und das soziale Umfeld. Pflegepersonen kämpfen häufig mit Überforderung und der Tabuisierung von Demenz.

„Es ist dringend notwendig, dass österreichweit Informationen und Unterstützung zum Thema Demenz angeboten werden. Außerdem müssen innovative Pflege- und Betreuungsformen für Demenzkranke und deren Angehörige entwickelt werden“, fordert Fenninger abschließend.

www.demenz-hilfe.at

Wussten Sie, dass ...

... rund 80 Prozent der pflegenden Angehörigen unter psychischen Belastungen leiden?

... zwei Drittel der Hilfs-, Betreuungs- und Pflegeleistungen, die von Familienangehörigen erbracht werden, von Frauen geleistet werden?

Demenzhilfe Österreich Eine Initiative der Volkshilfe für Demenzerkrankte und deren Angehörige

Dementiell erkrankte Menschen und ihre Angehörigen haben viele Fragen – mit der Initiative „Demenzhilfe Österreich“ hat es sich die Volkshilfe zur Aufgabe gemacht, Antworten zu geben. Die Volkshilfe hat eine eigene Homepage unter www.demenz-hilfe.at eingerichtet, bietet finanzielle Einzelfallunterstützung und initiiert und fördert unterschiedliche Projekte, um die Situation von Erkrankten und Angehörigen zu verbessern.

Besuch im Volkshilfe Tageszentrum: Flexible Betreuungsangebote entlasten Angehörige



© Wolfgang Zajac



© Mike Ranz

Sensibilisieren und informieren: Mit einem österreichweiten Luftballonstart machte die Volkshilfe am Welt-Alzheimerstag gegen das Vergessen aufmerksam



Demenz ist nicht heilbar, aber behandelbar

Bedarfsgerechte Betreuung für Demenzerkrankte ist wichtiger denn je

Nachkriegszeit: Kinder werden mit warmen Speisen versorgt



© Volkshilfe Wien

Für mehr soziale Gerechtigkeit

Seit genau 65 Jahren setzt sich die Volkshilfe für hilfsbedürftige Menschen ein. Zum Jubiläum, ein Rückblick über unsere Geschichte.



© Volkshilfe Wien

Nachkriegszeit: Betreuung pflegebedürftiger Menschen



© Volkshilfe Wien
1956 Ungarnaufstand: Verteilung von Bekleidung an die ungarische Bevölkerung



2005: Präsident Josef Weidenholzer (Mitte) bei Hilfsgüterverteilung in Indien



2010: Soforthilfe nach dem Erdbeben in Haiti



Volkshilfe Aktionstag „Stopp Armut“ 2010



2011: Pflege- und Betreuungspreis würdigt pflegende Angehörige

Am 21. März 1947 wurde die Volkshilfe als parteiunabhängige, gemeinnützige Wohlfahrtsvereinigung gegründet. Dem Präsidium der ersten Stunde gehörten unter anderem Luise Renner, Josef Afritsch, Willi Forst und Bruno Kreisky an.

Die ersten Aufgaben

In der Nachkriegszeit litt die Bevölkerung unter Hungersnot, Arbeitslosigkeit und defizitärer Gesundheitsversorgung. Die Volkshilfe wurde rasch aktiv: Um dem Elend entgegenzuwirken, stellte die Volkshilfe zum Beispiel warme Mahlzeiten für in Not geratene Kinder zur Verfügung.

Hilfe, die ankommt

Seit 1950 setzte die Volkshilfe zahlreiche neue Schwerpunkte: Kinderbetreuungseinrichtungen werden errichtet. Pflegebedürftige Menschen werden betreut. Rechtsberatung und Flüchtlingshilfe wird geboten. Im In- und Ausland wird Katastrophen- und Entwicklungshilfe geleistet.

Heute ist die Volkshilfe in allen österr. Bundesländern aktiv. Rund 8.000 MitarbeiterInnen und 25.000 Ehrenamtliche setzen sich unermüdlich für mehr soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft ein.

Unsere Historie:

1956 Ungarnaufstand: Die Volkshilfe leistet Flüchtlingshilfe.

1968 „Prager Frühling“: Die Flüchtlingsbetreuung kommt abermals zum Tragen.

1989 Reaktorunfall in Tschernobyl: Österreich-Pakete werden für die Opfer zur Verfügung gestellt.

2002 Hochwasserkatastrophe in Österreich: Die Volkshilfe unterstützt die Aktion „ORF Hochwasser Soforthilfe“

2004 Margit Fischer wird Schirmherrin für die Spendenkampagne der Volkshilfe. Die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Gemeinde“ wird erstmals österreichweit verliehen.

2005 Tsunami-Katastrophe in Süd-Ost-Asien: Start des größten Auslandshilfsprogramms der Volkshilfe Geschichte.

2006 Erster europäischer Kongress: „Save Our Social Europe“ ist Startschuss einer europaweiten Kampagne.

2008 Flüchtlinge in der Westsahara: Die Volkshilfe bietet medizinische Hilfe für Frauen, werdende Mütter und Kleinkinder an. Der erste österreichische Pflege- und Betreuungspreis wird vergeben.

2009 Verheerende Naturkatastrophen in Burkina Faso und Indonesien: Die Volkshilfe startet Hilfsprogramme.

2010 Haiti wird von einem verheerenden Erdbeben verwüstet. Soforthilfe wird gemeinsam mit Partnerorganisationen geleistet.

„Hurra, wir leben immer länger?“

Anlässlich des 65-jährigen Jubiläums der Volkshilfe organisierte die Volkshilfe Wien im Sommer eine Enquete über die Folgen von Armut und steigender Lebenserwartung für Sozialorganisationen.

Gerade in den letzten 65 Jahren habe sich Österreich „zu einem stabilen Sozialstaat“ entwickelt, betonte Wiens Gesundheits- und Sozialstadträtin Mag^a Sonja Wehsely am 18. Juni 2012 im Wiener Ringturm bei der Fachenquete zum 65-jährigen Jubiläum der Volkshilfe Gründung.

„Die Volkshilfe war und ist ein wichtiger Partner im Wiener Sozialbereich!“, so Wehsely. Dies liege auch daran, dass kontinuierlich professionalisiert und weitergedacht werde, weshalb sie sich „auch in Zukunft auf die Volkshilfe Wien verlasse“.

ExpertInnen bei Jubiläumsenquete

Die Enquete war der Entwicklung der Volkshilfe Wien seit der Gründung am 21. März 1947 „vom Wohlfahrtsverein zur modernen Dienstleistungsorganisation“ gewidmet. Beiträge von hochkarätigen ExpertInnen sowie eine Podiumsdiskussion standen unter dem Titel „Hurra, wir leben immer länger?“ am Programm.

Herausforderungen der Zukunft im Fokus

Im Fokus der Veranstaltung standen thematisch jene Herausforderungen, die in Zukunft auf die Sozialorganisationen zukommen: Aufgrund der wieder zunehmenden Armut sowie der stetig ansteigenden Lebenserwartung sind neue Konzepte in Pflege und Betreuung erforderlich.

Im Mittelpunkt der Mensch

„Im Mittelpunkt der Mensch“ ist das Motto der Volkshilfe Wien.

„Unsere Arbeit ist all jenen Menschen gewidmet, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht allein im Leben zurechtkommen können“, führte Profⁱⁿ Erika Stubenvoll, Vorsitzende der Volkshilfe Wien, in ihren Worten aus: „Sie haben einen Anspruch auf unsere Solidarität und Hilfe!“

Die Volkshilfe Wien ist heute eine der größten sozialen Dienstleistungsorganisationen und die Nummer eins im Bereich Pflege und Betreuung in Wien. „Im selben Ausmaß, in dem wir an der Professionalisierung und dem bedarfsgerechten Ausbau unserer Leistungen arbeiten, fordern wir auch bei der Sozialpolitik Verbesserungen ein“, so Stubenvoll.

Zahlreiche hochkarätige Gäste

Was auf die Sozialorganisationen zukommt, thematisierten Wiens SeniorInnenbeauftragte Drⁱⁿ Angelika Rosenberger-Spitzky, der Leiter der Psychosozialen Dienste Wien Chefarzt Prim. Dr. Georg Psota, Volkshilfe Wien Pflegedienstleitung Sonja Leonhardsberger, Mag^a Verena Fabris (Volkshilfe Österreich), die Leiterin der MA 40, SRⁱⁿ Mag^a Renate Christ, DSA Ljuba Borojević von der Volkshilfe Wien Sozialberatung, Volkshilfe Österreich Geschäftsführer Mag. (FH) Erich Fenninger, der Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien, OAR Peter Hacker, sowie die beiden Volkshilfe Wien Geschäftsführer DSA Walter Kiss und Dr. Herbert Kornfeld.



Die Volkshilfe Wien dankt:



volkshilfe.

WIEN



© Volkshilfe Wien



© Volkshilfe Wien



© Volkshilfe Wien

Expertin der Volkshilfe Verena Fabris über die steigende Armut in Österreich

Podiumsdiskussion zum 65-Jahre-Jubiläum mit (v.l.) Erich Fenninger (Volkshilfe Österreich), Peter Hacker (Fonds Soziales Wien), Walter Kiss (Volkshilfe Wien), Herbert Kornfeld (Volkshilfe Wien)



© Volkshilfe Wien

Fachentate lockte interessierte BesucherInnen in den Wiener Ringturm



© Volkshilfe Wien

Stadträtin Mag.ª Sonja Wehsely: „Die Volkshilfe war und ist ein wichtiger Partner im Wiener Sozialbereich!“



bmask

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

Europäisches Jahr für aktives Altern
und Solidarität zwischen den Generationen 2012



Solidarität zwischen den Generationen
erhöht unsere Lebensqualität.
Wir achten gegenseitig auf unsere Bedürfnisse.

LEBENSERFAHRUNG

NACHWUCHSHOFFNUNG

aktivaltern2012.at

Europäisches Jahr für aktives Altern
und Solidarität zwischen den Generationen 2012



Die Ausstellung „LebenskünstlerInnen – Armut Made in Austria“ ist ab 19. November 2012 im „Volkshilfe Würfel“ im 19. Bezirk zu sehen

LebenskünstlerInnen im Bild

Die Junge Volkshilfe und die Fotoschule Wien laden ab 19. November zur Ausstellung „LebenskünstlerInnen – Armut made in Austria“.

Die Fotoschau „LebenskünstlerInnen – Armut made in Austria“ zeigt eindrucksvolle Reportagefotografien. Die Bilder dokumentieren den Alltag der BewohnerInnen des Sozial betreuten Wohnhauses Liesing in Wien. Die Ausstellung wird am 19. November um 19:00 Uhr eröffnet. (siehe Box)

Wohnhaus hilft obdachlosen Menschen

Das Wohnhaus der Volkshilfe Wien bietet älteren, ehemals obdachlosen Menschen Dauerwohnplätze an, damit diese ihren Lebensabend in Würde verbringen können. Die StudentInnen der Fotoschule Wien haben im Zuge eines Projekts einige BewohnerInnen monatelang begleitet und haben gemeinsam mit ihnen ihre Biografien ans Tageslicht geholt.

„Dabei hat sich gezeigt, wie schnell Jobverlust oder Scheidung den Weg

in die Armutsfalle bereiten und der im Alkohol ertränkte Frust sein Übriges tut. So sind in der Ausstellung Fotos von Menschen zu sehen, die versuchen, als „LebenskünstlerInnen“ zu bestehen“, sagt Emil Diaconu von der Jungen Volkshilfe.

Fotoband begleitet Ausstellung

Rechtzeitig zur Ausstellung wird auch ein Fotoband erscheinen. Mit

den Einnahmen aus dem Verkauf sollen Freizeitaktivitäten für die BewohnerInnen des Sozial betreuten Wohnhauses Liesing in Wien finanziert werden.



Besuchen Sie die Ausstellung „LebenskünstlerInnen – Armut made in Austria“!

Wann: 19. Nov. bis 3. Dez. 2012

Mo.-Do. von 08:00-18:00

Fr. 08:00-13:00

Wo: Muthgasse 105, 19. Bezirk (Möbellager Volkshilfe Würfel)

Web-Tipp!

<http://jungevolkshilfe.at>

www.facebook.com/junge.volkshilfe



Leiden Sie an einer Depression und sind Sie mit Ihrer derzeitigen medikamentösen Behandlung nicht ausreichend zufrieden?

An der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Universität Wien wird derzeit ein kontrolliertes Untersuchungs- und Behandlungsprogramm zur Verträglichkeit und Wirksamkeit eines innovativen Medikaments durchgeführt.

Dieses neue Medikament dient als zusätzliche Therapie zur Behandlung mit einem der zugelassenen Selektiven Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (SSRI) mit dem Wirkstoff Escitalopram, Citalopram, Fluoxetin, Paroxetin oder Sertralin, und es wird untersucht, inwieweit diese Zusatzmedikation den Therapieerfolg verbessern kann (Klinische Prüfung nach den Normen des österreichischen Arzneimittelgesetzes).

Wenn Sie

- mindestens 18 Jahre alt sind,
- bei Ihnen eine Depression diagnostiziert wurde
- und Ihre derzeitige medikamentöse Behandlung mit einem der angeführten SSRI für Sie keinen ausreichend zufriedenstellenden Erfolg bringt,

laden wir Sie ein, an diesem Untersuchungs- und Behandlungsprogramm teilzunehmen.

Im Rahmen der Therapie werden Sie zusätzlich zu dem Ihnen bereits verschriebenen Antidepressivum entweder auf das neue, noch nicht zugelassene Medikament oder auf eine Scheinmedikation (Placebo) eingestellt.

Bei einem persönlichen Termin werden Sie von einem unserer Prüfärzte untersucht, und es wird feststellt, ob Sie für die Teilnahme an diesem Programm geeignet sind.

Sie werden in dieser Zeit umfassend medizinisch betreut und erhalten eine angemessene Fahrtkostenerstattung.

Für unverbindliche Informationen ersuchen wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem:

Studienteam der Universitätsklinik
für Psychiatrie und Psychotherapie Wien
Tel: 0664 / 59 64 800
Montag bis Freitag 10:00 – 18:00
oder
Email: study-biopsy@meduniwien.ac.at



Diesen Job kann ich empfehlen.

Sicherer Nebenjob.
In Ihrer Wohnumgebung.
Bis 6:00 Uhr in der Früh.

>redmail ZeitungszustellerIn
>tel. 05 1795 1795
Zum Ortstarif aus ganz Österreich

www.redmail.at **>redmail™ bringt's**

Pflichtschulabschluss erwachsenengerecht und kostenfrei nachholen

Ein positiver Pflichtschulabschluss gibt Menschen die Basis und den wichtigen Entscheidungsspielraum für ihre persönliche Zukunft. Er ist die Grundlage dafür, einen interessanten Beruf zu ergreifen bzw. eine weiterführende schulische Ausbildung zu beginnen.

Seit 1. September 2012 sichert die gemeinsame Initiative von Bund und Ländern, „**Pflichtschulabschlüsse erwachsenengerecht und kostenfrei nachholen**“, allen Menschen, die in Österreich leben, einen kostenfreien Zugang zum Pflichtschulabschluss.

So funktioniert's:

- * Es gibt in **jedem Bundesland** kostenfreie Kursangebote.
- * Die **Kursanmeldung** erfolgt direkt beim Kursanbieter.
- * In einem persönlichen **Beratungsgespräch** vor Kursantritt wird ein individuelles Angebot zusammengestellt.
- * **Kurse und Kursunterlagen** sind **kostenfrei**.
- * In den einzelnen Fächern werden bereits erworbene **Fähigkeiten vertieft** und **Begabungen gestärkt**.

Kontaktinformationen in den Bundesländern und Details zur Initiative unter bmukk.gv.at/basisbildung sowie im **BMUKK**:
gabriela.khannoussi-gangoly@bmukk.gv.at
Tel.: 01/ 531 20 DW 4606
martin.netzer@bmukk.gv.at
Tel.: 01/531 20 DW 2510



Foto: BMUKK

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Lebensrettende Hilfe für Baby Daria

Die Auslandshilfe der Volkshilfe Wien unterstützte die lebensnotwendige Operation für Daria aus Moldawien.

Seit 19 Jahren organisiert die Auslandshilfe der Volkshilfe Wien Hilfslieferungen mit Lebensmitteln, Medikamenten, Krankenhausbedarf, Kleidung und anderen Sachgütern in osteuropäische Länder wie Moldawien, Rumänien, Ungarn, Weißrussland und der Ukraine. Wie wichtig Hilfe in diesen Ländern ist, zeigt der Fall der kleinen Daria aus Chisinau in Moldawien.

Hilfe, die ankommt

Daria kam am 6. Juni in Moldawien mit einem offenen Rückenmarkskanal zur Welt. Die lokalen Ärzte konnten die dringend notwendige Opera-

tion nicht durchführen und gaben dem Kind kaum Überlebenschancen. Die verzweifelte Mutter Olga wandte sich an die Volkshilfe Wien.

Letzte Hoffnung

Ing. Johann Leutner, Vorstandsmitglied der Volkshilfe Wien und verantwortlich für die Auslandshilfe, organisierte die Hilfsaktion: Er plante den Transport des Mädchens nach Österreich, wo Mutter und Kind vom Samariterbund sofort ins SMZ-Ost gebracht wurden. Dort wartete bereits Kinderchirurg Dozent Dr. Wolfgang Pfisterer mit seinem Team auf die kleine Patientin.

Dank gilt allen Beteiligten

Darias Mutter ist überglücklich, dass ihre Tochter behandelt werden konnte. Nach gelungener Operation und drei Wochen Spitalsaufenthalt konnten die beiden die Heimreise antreten.

Herzlichen Dank an Georg Reibmayr von der Österreichischen Botschaft in Chisinau, den Samariterbund, Dr. Helmut Euler-Rolle, dem Wiener Krankenanstaltenverband und den Ärzten des SMZ-Ost sowie allen privaten SpenderInnen!



(v. l.) Daria im Arm ihrer Mutter Olga, Volkshilfe Wien Vorsitzende Prof^a Erika Stubenvoll und Ing. Johann Leutner

Geben und Nehmen im Kleiderlager der Volkshilfe in Ottakring

Sie brauchen Ihre alten Kleider nicht mehr? Wir schon!

Das Kleiderlager Wien hilft Menschen in Ottakring im 16. Wiener Gemeindebezirk auf verschiedensten Wegen:

Secondhand-Mode für den guten Zweck
Sozial benachteiligte Menschen werden im Kleiderlager der Volkshilfe Wien mit getragener, gut erhaltener Kleidung ausgestattet. Das schont nicht nur Ressourcen, sondern auch die Geldbörse.

Ihre Kleiderspende hilft

Wir sind laufend auf der Suche nach gut erhaltener (!) Secondhand-Kleidung. Ihre Spenden können Sie während der Öffnungszeiten (siehe Box) abgeben. Aufgrund der Jah-

reszeit wird besonders Winterbekleidung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigt.

Flohmarkt für den guten Zweck

Regelmäßig veranstaltet das Kleiderlager Flohmärkte, mit deren Reinerlös karitative Projekte unterstützt werden. Jede Menge Kunst und Krempel sind wieder angesagt. Stöbern Sie nach ausgefallenen Objekten, Liebhaberstücken und vielleicht so mancher Überraschung. „Nix ist fix“ heißt es auch, wenn es um die Preise geht, denn zu wahren Schnäppchen führt einem nur das Verhandlungsgeschick. Da ist für jeden etwas dabei. Schauen Sie doch vorbei!

Volkshilfe Wien Kleiderlager

Ottakringer Str. 178, 1160 Wien

Öffnungszeiten für Kleiderabgaben

Dienstag	09:00-12:00
Donnerstag	12:00-15:00

Flohmarkttermine

An folgenden Tagen, jeweils von 09:00-15:00, findet unser Flohmarkt statt:

27. Oktober
24. November
15. Dezember



Volkshilfe Wien Kids beim Abschied von TOY RUN

Die letzte Benefizaktion von Ernst Graft und seinen BikerInnen brachte 66.000 Euro.

Rund 4.850 Biker und knapp 1.000 Kinder feierten den Abschluss der TOY RUN in Wien

Es war ein Tag des Abschieds für die Rekord-Benefizaktion „TOY RUN“: Für das große Finale am 17. Juni fuhren 4.853 Motorräder von der SCS in Vösendorf durch Wien zur Gloriette im Schlosspark Schönbrunn.

Große Freude über Rekordspende

Die Abschluss-Benefizfahrt der „Biker für Kids“ zugunsten sozial benachteiligter Kinder bescherte den Wohngemeinschaften der Volkshilfe Wien eine Spende in der Höhe von 66.000 Euro. Davon werden Freizeitaktivitäten und drei Lastkraftwagen voller Spielsachen finanziert.

Strahlende Kinderaugen

Fast 1.000 Kinder und Jugendliche aus sechs Bundesländern, die in den letzten zwanzig Jahren von

den alljährlichen Spendenfahrten profitierten, standen Spalier und jubelten „ihren“ BikerInnen zu. Beim Abschluss-Event der TOY RUN 2012 sangen und tanzten die Kinder zum Dank für die großartige Unterstützung der BikerInnen. Dabei waren u. a. Kinder und Jugendliche der Volkshilfe Wien Wohngemeinschaften, eine Kindergruppe aus dem Wohnheim Pitten und eine Gruppe der Volkshilfe Ried in Oberösterreich.

Verdienter Ruhestand für Graft

Mit dieser letzten Fahrt verabschiedete sich TOY RUN-Initiator Ernst Graft in den „Ruhestand“.

Für sein vorbildliches Engagement zeichnete ihn die Volkshilfe im Herbst 2011 mit der „Josef Afritsch-Medaille“ aus.

Was ist die TOY RUN?

Die TOY RUN ist eine Motorrad-Initiative, die vor 20 Jahren von Ernst Graf ins Leben gerufen wurde. Unter dem Motto „Biker für Kinder“ besuchten bei regelmäßig gemeinsamen Ausfahrten zahlreiche BikerInnen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche und sammelten Spenden. Die Bilanz nach 20 Jahren: 947.680,33 Euro für den guten Zweck!

www.toyrun.at

IG Immobilien
Wir leben Qualität!

Wohnungen Gewerbe Retail

www.ig-immobilien.com, Tel. 0800 80 80 90

bwsg
besser wohnen seit Generationen

Besser Wohnen.
Österreichweit.
www.bwsg.at

BWS-Gruppe (01) 546 08-50008 vertrieb@bwsg.at

• **maudrich.gesund essen**

Genüsslich essen trotz Gastritis, Gallenproblemen oder Gicht?

Mit den richtigen Rezepten kein Problem!

Bücher für jeden Ernährungsbedarf finden Sie unter www.maudrich.com



Uhren Juwelen Schmuck

FEICHTINGER

www.feichtinger.biz

Jetzt gratis Katalog holen!

Sie können sich Ihr Exemplar in einer unserer Filialen abholen oder unter www.feichtinger.biz nach Hause bestellen.



VARLI

KAMINWELT

KAMIN

SEIT GENERATIONEN



Margaretengürtel 12
A-1050 Wien

T: +43 1 545 12 12
F: DW10
Mobil: 0676 641 36 06

kaminwelt@varli.at
www.kaminwelt-varli.at

DIE WIENER GESUNDHEITSFÖRDERUNG:

GESUNDES ALTERN
GESUNDER BETRIEB
GESUNDES GRÄTZEL
GESUNDER KINDERGARTEN
GESUNDES KRANKENHAUS
GESUNDE SCHULE
GESUNDE FREIZEIT
SELBSTHILFE

FÜR EIN GESUNDES LEBEN IN EINER GESUNDEN STADT.

WiG  **Stadt+Wien**
WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN

Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen

FAIR. SOZIAL. GERECHT.



FAIR STEUERN

Österreich braucht endlich ein gerechtes Steuersystem:
Einkommen aus Arbeit entlasten – große Vermögen belasten.

JETZT!

www.fsg.at

Damit's allen gut geht. 



Sozialombudsfrau Christine Planinc berät und begleitet Menschen in Not ehrenamtlich

Ein Jahr Sozialombudsfrau

Ombudsfrau Christine Planinc zieht Bilanz – weitere Sozialombudspersonen absolvierten Ausbildung und werden in Wien eingesetzt.

Vor einem Jahr hat Christine Planinc ihre Tätigkeit als erste Sozialombudsfrau in Floridsdorf aufgenommen. Unterstützt wurde sie dabei von der Volkshilfe Wien und dem Floridsdorfer Bezirksvorsteher Heinz Lehner.

Aufgaben als Sozialombudsfrau

Wichtigste Aufgabe der Sozialombudsfrau ist, schnell und unbürokratisch Menschen zu helfen: durch gezielte Informationen, Weiterleitung an zuständige Beratungsstellen oder Institutionen und Vermittlung der richtigen Ansprechpersonen, um die unmittelbare Situation der Betroffenen zu verbessern.

Denn auch das gut ausgebaute soziale Netz in Wien kann ein Abrutschen in die Armut nicht immer verhindern. Menschen, die Un-

terstützung brauchen, wissen oft nicht, an wen sie sich wenden können, wo sie Hilfe bekommen und welche Rechte ihnen zustehen – sie sind mit der Situation überfordert.

Wichtiges Zusatzangebot

Im vergangenen Jahr führte Planinc mehr als 100 Beratungsgespräche mit Hilfesuchenden. Am häufigsten waren Schulden, Scheidung, Arbeitslosigkeit oder Schicksalsschläge die Verzweiflungsgründe, manchmal ging es um den Bedarf an Pflege und Betreuung.

Die Volkshilfe Wien sieht die Unterstützung durch eine Sozialombudsperson als Zusatzangebot zu den Volkshilfe Wien Bezirksorganisationen, die in regelmäßigen Sprechstunden in Not geratene Mitmenschen unterstützen. Die

Sozialombudsperson nimmt eine Vermittlerfunktion ein, in den Bezirksorganisationen wird auch finanzielle Unterstützung geleistet.

Angebot auf ganz Wien ausweiten

Nach dem Erfolg des Pilotprojekts in Floridsdorf plant die Volkshilfe Wien dieses Zusatzangebot auf ganz Wien auszuweiten und in jedem Bezirk eine Sozialombudsperson einzusetzen. Mittlerweile haben zwölf weitere Personen die entsprechende Ausbildung der Volkshilfe Österreich absolviert. Sie sollen bald ihre Tätigkeit aufnehmen.

Beratungstermine

Bitte um telefonische Terminvereinbarung!

Christine Planinc, 0676 / 910 05 62

Kids Camp 2012: Austausch zwischen den Generationen

Kinder aus Rumänien und Österreich besuchten im Sommer ein Volkshilfe Seniorenzentrum.

Im Fokus des VIG Kids Camp steht der Austausch zwischen den Generationen. Das Kids Camp 2012 bot rund 500 Kindern von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vienna Insurance Group aus 25 Ländern zwei unvergessliche und abwechslungsreiche Wochen voller spannender Aktivitäten.

Im August besuchten 60 Kinder aus Rumänien und Österreich ein Volkshilfe Seniorenzentrum in Bad Aussee in der Steiermark. Nachdem die Kinder ihre einstudierten Tanzchoreographien präsentiert und rumänische Kinderlieder vorgelesen haben, wurde ihnen zum Dank ein Eis spendiert. Ermöglicht

wurde der Aufenthalt für die Kinder vom Wiener Städtischen Versicherungsverein, dem Hauptaktionär der Vienna Insurance Group.

Informationen und Fotos
www.vigkidscamp.com



Ehrenamtliche für Punschstand gesucht!

Sie möchten Gutes tun?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Für die kommende Punschsaison sucht die Volkshilfe Wien von Anfang November bis Ende Dezember 2012 kommunikative, ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die tageweise max. 6 Stunden ihrer

Zeit spenden, um Punsch für den guten Zweck auszuschenken.

Der karitative Volkshilfe Punschstand wird vor dem Millennium Tower im 20. Bezirk aufgebaut sein.

Organisator René Bogendorfer, Profⁱⁿ Erika Stubenvoll (Vorsitzende Volkshilfe Wien), der Brigittenaauer Bezirksvorsteher Hannes Derfler und Ljuba Borjevi von der Volkshilfe Wien Sozialberatung (v. l.)

Wir brauchen Ihre Unterstützung!
Interessierte wenden sich bitte an
René Bogendorfer
Tel.: 01/360 64 DW 39



Fasten, teilen, helfen!

Volkshilfe Wien beteiligt sich bei interkulturellem Jugendprojekt.

Kochten gemeinsam für ehemals obdachlose Menschen: Silvia Zechmeister (stehend, 4. v.l.) vom Sozial betreuten Wohnhaus Liesing und begeisterte Hobby-KöchinInnen von der Muslimischen Jugend Österreich

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Muslimische Jugend Österreich im Fastenmonat Ramadan, heuer von 20. Juli bis 18. August, ihre interkulturelle Jugendaktion: „Ramadan – Teilen ohne Grenzen“.

Ein Projekt, das verbindet

Die Aktion ist ein interkulturelles, interreligiöses Projekt, das zu vermehrtem sozialen Bewusstsein

sowie partizipatorischem Engagement aufruft. Es soll junge MuslimInnen an ihre Verantwortung gegenüber Mitmenschen und Umwelt in Österreich erinnern.

Mit Humor gekocht

Die fastenden TeilnehmerInnen engagierten sich u. a. in der Volkshilfe Wien und kochten an zwei Tagen für die 66 BewohnerInnen des Sozial betreuten Wohnhauses Liesing.

„Die Köchinnen und Köche haben den Menschen mit ihrem Engagement und Humor eine große Freude bereitet“, freute sich Hausleiterin Mag^a Silvia Zechmeister. Sie bedankte sich im Namen aller betreuten Personen für diese großzügige Aktion und hofft, dass es auch nächstes Jahr eine Fortsetzung geben wird.

Mehr Infos: <http://mjoe.at>



MIR WURDE EINFACH SO DIE WOHNUNG GEKÜNDIGT. DIE MIETERVEREINIGUNG HAT ES EINFACH SO GESCHAFFT, DASS DIE KÜNDIGUNG ZURÜCKGENOMMEN WERDEN MUSSTE.

2011 haben wir 511 Kündigungsfälle behandelt. Bei fast allen konnten wir die Kündigung hinausögern. Und nicht weniger als 347 davon mussten von den Vermietern zurückgenommen werden. Sorgen Sie unliebsamen Überraschungen vor: Treten Sie jetzt der Mietervereinigung bei. Infos auf www.mietervereinigung.at oder unter Telefon 050 195.

**GARANTIERT GUT BERATEN
UND GUT VERTRETEN**





Volkshilfe Wien beteiligt sich an Wiener Charta

MitarbeiterInnen organisierten Diskussionsrunde.

Die Wiener Charta ist ein neues interkulturelles Projekt der Stadt Wien. Ziel ist es, den Austausch unter BürgerInnen zu fördern, damit gemeinsam Grundsätze und Spielregeln für ein gutes Zusammenleben erarbeitet werden können. Die Volkshilfe Wien beteiligt sich seit Projektbeginn an der Aktion.

Charta Gespräche

Bis Oktober finden in Wien zahlreiche sogenannte „Charta-Gespräche“ statt. In Diskussionsrunden, die von Organisationen, Unternehmen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern veranstaltet werden,

erarbeiten die TeilnehmerInnen Vorschläge und Ideen für ein besseres Zusammenleben.

Volkshilfe organisierte Diskussionsrunde

Am 28. Juni lud die Abteilung „Integration und Interkulturalarbeit“ der Volkshilfe Wien zu einer solchen Diskussionsrunde ein. Thema war der „Interkulturelle Austausch als Basis für ein gutes Zusammenleben“. TeilnehmerInnen waren Volkshilfe MitarbeiterInnen und interessierte BewohnerInnen aus der Umgebung des Volkshilfe Wien-Standortes.

Mehr Infos: <http://charta.wien.gv.at>

Die Ergebnisse der Volkshilfe

Diskussionsrunde auf einen Blick:

Thema: „Interkultureller Austausch als Basis für ein gutes Zusammenleben“ im Rahmen der Charta Gespräche

- Unspektakuläre Beispiele sichtbar machen, wo interkultureller Austausch bereits funktioniert.
- Die eigene Stimme benutzen, um interkulturelle Themen / Forderungen an Politik, Wirtschaft, Medien, etc. heranzutragen.
- Jede/r kann Räume für interkulturellen Austausch schaffen und nutzen.
- Zielorientiertes Zusammenwirken von Menschen unterschiedlicher soziokultureller Herkunft und gemeinsamer Interessen („community of interest“).
- Die eigene Vielfalt als Voraussetzung für respektvolles Umgehen miteinander reflektieren.

www.allgas.at





Junkers
Vaillant
Comfort
Ocean
Baxi
Saunier Duval
Gebe
Löblich
Rapido
Hermes
Oranier
Celtic
Seppelfrick
Viessmann

Der Kundendienst für Ihr Gasgerät

Wir bieten Ihnen den bestmöglichen Service rund um Ihr Gasgerät

Sie erreichen uns unter der Rufnummer **01/48 880**

die Nr. 1 in Sachen Erdgas



Integrationsprojekt „migrants care“ gestartet

Wiener Projekt soll MigrantInnen den Einstieg in Pflegeberufe erleichtern.

Start der Initiative mit (v.l.) Esmir Kavazovic (Wiener Hilfswerk), Erich Fenninger (Volkshilfe Österreich), Monika Wild (Rotes Kreuz), Staatssekretär Sebastian Kurz

„Um den steigenden Pflegebedarf zu meistern, muss die Ausbildung von Pflege- und Betreuungsberufen attraktiver gestaltet werden. Mit „migrants care“ wollen wir einen ersten Schritt setzen“, betont Mag. (FH) Erich Fenninger, Geschäftsführer der Volkshilfe Österreich, zum Projektstart. „Menschen mit Migrationshintergrund soll durch Beratung, Information und Deutschkursen der Einstieg in Pflegeberufe erleichtert werden.“

Vorqualifizierungskurse öffnen Pforten

Die Qualifizierungsoffensive „migrants care“ startete im Juli 2012 und ist ein Projekt der Bundesgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG), ein Zusammenschluss von Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz und Volkshilfe.

„migrants care“ wird durch das Staatssekretariat für Integration finanziert. 2013 wird ein Folgeprojekt umgesetzt werden.

Wir bieten:

- fachspezifische Information und individuelle Beratung
- Vorbereitungskurs zur Verbesserung Ihrer Deutschkenntnisse
- Vermittlung einer Ausbildungsstelle

Kontakt und Information

Wiener Hilfswerk

Tel.: 0664/618 96 82

E-Mail: [daliborka.boroviczeny@](mailto:daliborka.boroviczeny@wiener.hilfswerk.at)

wiener.hilfswerk.at

www.freiewohlfahrt.at

dyson

Kein Beutel. Kein Saugkraftverlust.



Bargeld für Schubladenschätze

Juwelier E. Arnold bewertet kostenlos und kauft alten Schmuck, Uhren, Diamanten und andere Kostbarkeiten aus Edelmetall. Sie profitieren von den derzeit hohen Goldpreisen – und bekommen sofort Bares in die Hand.

Bargeld für Pretiosen. Goldketten, die man vor Jahren getragen hat, Uhren, die aus der Mode gekommen sind, oder von der Oma geerbte Juwelen, an denen der Zahn der Zeit nagt und die man nicht umarbeiten lassen möchte: Fast jeder hat zu Hause eine Schatulle mit allerlei Kost-

barkeiten im Schrank liegen. Getragen werden die Pretiosen nie.

Täglich Bares für Schmuckstücke

Von Montag bis Samstag haben Sie täglich die einzigartige Möglichkeit ihre Kostbarkeiten, aber auch Zahngold, Bestecke und

Münzen sofort gegen Bargeld an Juwelier E. Arnold in der Filiale Wollzeile 6-8 in der Inneren Stadt zu verkaufen. Dort gibt es dann sofort Bargeld (nach Gramm oder kompetent geschätztem Wert). Der Zeitpunkt um zu verkaufen ist wahrlich gut gewählt. Sie profitieren derzeit von den historisch hohen Goldpreisen! Bei umfangreichen Nachlässen oder Sammlungen werden nach Absprache auch Expertisen vor Ort angeboten.

Second Love

Sie haben auch die Möglichkeit ihre alten Luxusuhren, wie z.B. Rolex, Audemars Piquet, Patek Philippe usw. in Zahlung zu geben und mit einer „Neuen“ Liebe am Handgelenk in den Tag zu gehen.



Experten prüfen die angebotenen Schmuckstücke, Luxusuhren und andere Kostbarkeiten aus Edelmetall fachmännisch.



Nutzen Sie die Chance und kommen Sie jetzt zu Juwelier E. Arnold.

Traditionsbetrieb wurde schon 1880 gegründet

Juwelier E. Arnold hat z.B. acht Filialen in Deutschland (Hamburg, München, Essen, Kiel – um nur einige

zu nennen) und ist seit über einem Jahr zurück in der Wollzeile.

Denn dort begann die Erfolgsgeschichte: Edmund Arnold gründete 1880 eine Goldschmiede.

ANKAUF TÄGLICH • ANKAUF TÄGLICH • ANKAUF TÄGLICH • ANKAUF TÄGLICH • ANKAUF TÄGLICH • ANKAUF TÄGLICH

SOFORT BARGELD FÜR GOLD, SILBER, PLATIN BRILLANTEN UND LUXUSUHREN!

Bringen Sie bitte Ihren Ausweis mit!

WEGEN DER GROSSEN NACHFRAGE!

www.arnold-schmuck.at

MO.-FR. 10.00 - 18.30, SA. 10.00 - 14.00 UHR

Die aus TV und Presse bekannte Luxusankaufsfirma Edmund Arnold, mit Stammsitz in Wien, gibt Ihnen noch einmal die Gelegenheit Wertgegenstände, wie z.B. Ringe, Ketten, Broschen, Armbänder, Silber-Bestecke, -Schalen, Münzen, Diamanten, Zahngold, Luxusuhren, usw. sofort gegen Bargeld zu verkaufen!

Bringen Sie Ihren Ausweis mit!

WIR ZAHLEN HÖCHSTPREISE FÜR IHREN SCHMUCK! ALLES ANBIETEN & SPONTAN VORBEIKOMMEN!

ANTIKER UND MODERNER SCHMUCK (RINGE, KETTEN, BROSCHE, MÜNZEN, SILBER, GOLD UND BRILLANTEN!)

Dringend gesucht! Gold und Silbermünzen und Barren



Wir bewerten Ihre Erbstücke kostenlos!

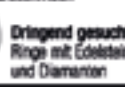
Dringend gesucht! Antiker und moderner Schmuck



Dringend gesucht! Diamanten-Broschen und Ohringe



Dringend gesucht! Diamant- und Erbschmuck



Dringend gesucht! Goldschmuck jeglicher Art



Dringend gesucht! Goldarmbänder und Ketten



Dringend gesucht! Goldmünzen



Profitieren Sie jetzt vom historisch hohen Goldpreis!

UNSERE GEMMOLOGIN, DIAMANTGUTACHTER UND UHRMACHER-MEISTER BEWERTEN IHRE ERBSTÜCKE KOSTENLOS!

ROLEX – PATEK PHILIPPE – IWC – LANGE & SÖHNE – CARTIER – BREITLING – VACHERON AUDEMARS PIGUET – JAEGER LECOULTRE – OMEGA – BREGUET – TUDDR



ROLEX Submariner Minimum 1800 € bis zu 4000 €

Wir kaufen alle alten & neuen ROLEX Uhren. Höchstpreise für Explorer, Submariner, Sea-Dweller GMT, Daytona, Milgauss Day-Date min. 1.000 € bis zu 10.000 € plus

z.B. diese Patek Philippe Minimum 4000 € plus

Alle Chronographen v. Breitling & IWC, Uhren v. Omega Heuer, LOMAXES Sportmodelle

DRINGEND GESUCHT ECHT SILBER: Bestecke • Münzen • Schalen Leuchter ...und alles AUS ECHT SILBER!

BRILLANT UND DIAMANTANKAUF

1 ct. Brillant bis zu 4.000,- €
20 ct. Brillant bis zu 300.000,- €

ALLE QUALITÄTEN & GRÖSSEN AUCH LOSE STEINE!

WIR SUCHEN DRINGEND LUXUSUHREN UND SCHMUCK! JEDER ZUSTAND! IHR ARTIKEL WIRD KOSTENLOS GESCHÄTZT! BEI ANKAUF ERHALTEN SIE SOFORT BARGELD!

Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: +43 1 513 048 9

JUWELIER EDMUND ARNOLD SEIT 1880 Ges.mbh
JETZT MIT NEUER FILIALE IN WIEN → WOLLZEILE 6-8 • 1010 WIEN



Sybilla, 35
Stylistin

Lukas, 1
Bäckerfan

Wien. Die Stadt fürs Leben.

Lukas und Sybilla besuchen ein Mal pro Woche das Hallenbad. Lukas wird fürs Babyschwimmen mit seinem Flascherl belohnt, Mama Sybilla freut sich auf die Erholungsliege vor dem nächsten Badevergnügen. Sportlichen SchwimmerInnen und kleinen PlanscherInnen stehen in Wien zwölf städtische Hallenbäder zur Verfügung. Schwimmkurse für Babys, Kleinkinder und Kinder bieten neun davon. Das macht Wien zur Stadt fürs Leben.

Alle Infos zum Angebot der städtischen Hallenbäder, zu den Adressen, Öffnungszeiten und Tarifen unter www.wienerbaeder.at sowie beim Bädertelefon 01/601 12 (Montag bis Freitag 7.30-15.30 Uhr)



Scannen Sie diesen QR-Code und gewinnen Sie eine Jahreskarte für die Wiener Bäder. Mitspielen können Sie auch im Internet: http://clubwien.at/quiz2012_10_1.html

Stadt Wien
Wien ist anders.

Schulstartaktion 2012

Große Hilfe für die Kleinsten

Große Hilfe für die Kleinsten

Warum die Wahl des Bildungsweges nicht vom Kontostand der Eltern abhängen darf.

Ein Kommentar von Josef Weidenholzer.

In Österreich gilt leider immer noch: Wer arme Eltern hat, hat schlechtere Chancen in der Schule. Besonders zu Schulbeginn stehen immer mehr Familien unter großem finanziellem Druck. Diese Entwicklung bekamen wir auch im Rahmen unserer Schulstartaktion zu spüren, die wir heuer zum zweiten Mal initiierten. Besonders AlleinerzieherInnen und Mehrkindfamilien suchten vermehrt um Unterstützung an. Eine Entwicklung, die zu denken gibt.

Chancengleichheit sieht anders aus!

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass Armut vererbbar ist. Je weniger die Eltern verdienen, desto seltener wechseln ihre Kinder nach der vier-

ten Klasse Volksschule in die AHS-Unterstufe. In der Oberstufe setzt sich die Ungleichheit fort. Kinder von armen Eltern sind die armen Erwachsenen von Morgen. Dass Armut ein Teufelskreis ist, ist kein Geheimnis. Wie man ihn stoppen kann, allerdings auch nicht.

Armut mit Bildung bekämpfen

Bildung ist ein Weg aus der Armut. Deshalb setzt sich die Volkshilfe seit Jahren für ein Bildungssystem ein, das sozialen Ungleichheiten entgegen wirkt. Dass in Österreich die Wahl des Bildungsweges vom Kontostand der Eltern und nicht von den persönlichen Begabungen abhängt, ist eine Schande. Bildung darf kein Privileg von we-

nigen sein. Nur eine Gesellschaft, die auch Chancengleichheit lebt, ist den Herausforderungen der Zukunft gewachsen!

Schulstartaktion der Volkshilfe

In Kooperation mit Libro stellte die Volkshilfe unter dem Motto „Große Hilfe für die Kleinsten“ zu Schulbeginn 40.000 Euro als Soforthilfe für sozial benachteiligte Familien zur Verfügung. Die Unterstützung wurde in Form von Gutscheinen österreichweit über die Volkshilfe Landesorganisationen ausgezahlt.

www.volkshilfe.at/schulstartaktion

Alt-gegen-neu-Spendenaktion

Ihre gebrauchte Winterjacke kann jetzt Menschen helfen, die in Österreich unter der Armutsgrenze leben, durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Denn Intersport und Volkshilfe starten nämlich gemeinsam eine österreichweite Alt-gegen-neu-Spendenaktion.

So funktioniert's

Bringen Sie Ihre alte Winterjacke zu einem Einkauf bei Intersport

mit. Intersport gibt Ihnen für Ihre Spende 20 Prozent auf Ihre neue Winterjacke. Die Volkshilfe stellt die Verteilung der Jacken an bedürftige Menschen in Österreich sicher. Das spart nicht nur die Geldbörse, sondern hilft auch Menschen in Not in Österreich!

Mehr Informationen zur Aktion:
www.intersport.at





Hofmobiliendepot
Möbel Museum Wien
Kunsthofgasse 10

SISI AUF KORFU

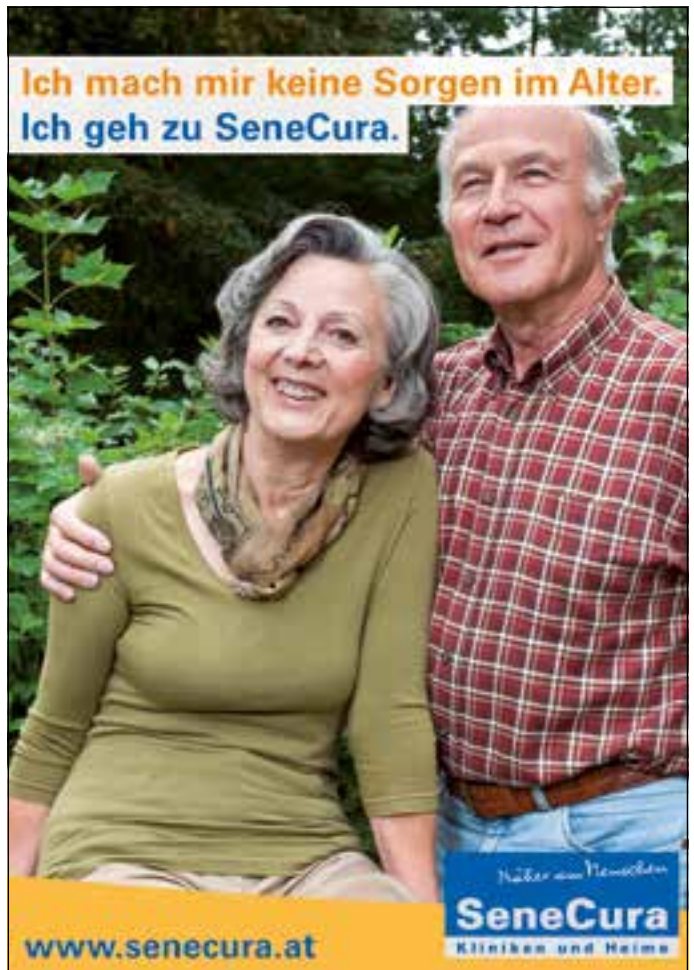
Die Kaiserin und das Achilleion

Zum 175. Geburtstag der Kaiserin Elisabeth zeigt das Hofmobiliendepot eine Ausstellung zum Thema Griechenland und Korfu.

26.9.2012
bis 27.1.2013

Zur Ausstellung bieten wir ein abwechslungsreiches **Kinderprogramm** an!

Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien
Androsngasse 7 • 1070 Wien • Di-So 10-18 Uhr • **U3** Zieglergasse
www.hofmobiliendepot.at



Ich mach mir keine Sorgen im Alter.
Ich geh zu SeneCura.

Hüter am Menschen
SeneCura
Kliniken und Heime

www.senecura.at

Wunden, die nicht heilen....

Unter besonderen Umständen, vor allem bei älteren Menschen mit schlechter Durchblutung der Gliedmaßen oder bei Diabetikern, läuft die Wundheilung nicht so problemlos ab wie beim gesunden Menschen. Häufig setzen sich zudem noch Krankheitserreger/Keime in der Wunde fest und erschweren die Wundheilung zusätzlich. Von chronischen Wunden spricht man, wenn Verletzungen nicht innerhalb von 6 – 8 Wochen abheilen.

Für die Behandlung von Wunden steht eine Vielzahl von Produkten zur Verfügung. Bei Problemwunden sollte die feuchte Wundbehandlung heute Standard sein. Denn das feuchte Milieu fördert die Wundreinigung und verhindert das Verkleben der Wunde und erleichtert damit den Verbandwechsel. Dabei haben sich als Wundspüllösung besonders in saurer Lösung aktivierte Sauerstoffchlorverbindungen (Anosteralyth Lösung 30%) bewährt. Denn sie schaffen ein Wundmilieu, welches die natürliche Sauerstofffreisetzung aus dem Blut fördern kann, die Wunde vor Keimbeseidlung schützt bzw. schon vorhandene Keime bekämpft und üble Gerüche vermeiden hilft. Zusätzlich werden durch diese Spüllösungen elektrophysiologische Vorgänge bei der Wundheilung unterstützt. Viele Patienten berichten über eine deutliche Schmerzreduktion. In vielen Fällen heilen Problemwunden (wie diabetische Wunden, Ulcera, Dekubitus, Unfall- und OP-Wunden) rascher ab.

Die Anwendung von Anosteralyth Lösung 30% erfolgt in Form von Spülungen, Bädern und/oder Feuchtbändern. Ergänzend empfiehlt sich die Verwendung von Anosteralyth Gel, das im Anschluss an die Wundreinigung aufgetragen wird. – Eine der Wundsituation angepasste Wundaufflage schützt die Wunde und unterstützt die Wundheilung zusätzlich.

STERALYTH

WUNDSPÜLLÖSUNGEN UND GELE

Zur Versorgung von Wunden, Hautkrankheiten und Schleimhauterkrankungen

ANOSTERALYTH – für Wunden auf der Haut
NEUTROSTERALYTH – Mundspüllösung zur Behandlung von **Schleimhäuten**

Rezeptfrei in Ihrer Apotheke

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:
Mag. Paudler-Philipp GmbH & Co KG, Telefon 01/890 33 21,
Mobil 0676/423 04 52, www.mpparznei.at

Produkte, die helfen... ... helfen Sie mit!



„Produkte, die helfen“ – mit dem Reinerlös aus dem Verkauf der Flickentoppiche & Seegraskörbe unterstützt Kik soziale und ökologische Förderprojekte.

kik
TEXTIL-ORGANIK

Weitere Informationen können Sie auf unserer Website www.kik-textilien.com einsehen!



Vererben für den guten Zweck

Die Volkshilfe beteiligt sich gemeinsam mit 27 weiteren Organisationen an der Initiative „Vergissmeinnicht“.

Viele Menschen wollen ein Zeichen hinterlassen für die Zeit, in der sie einmal nicht mehr da sind. Sie möchten etwas bewirken – immer häufiger entscheiden sich deshalb Menschen dafür, einer Hilfsorganisation, die ihnen besonders am Herzen liegt, einen Teil ihres Vermögens zu spenden.

„Es gibt ein Leben nach dem Leben“

Unter dem Motto „Es gibt ein Leben nach dem Leben“ rief im Sommer der Österreichische Fundraising Verband eine neue Informationskampagne ins Leben. „Die Volkshilfe beteiligt sich an der Aktion, weil es uns ein Anliegen ist, unsere SpenderInnen bestmöglich zu informieren“, erklärt Karin Ortner, zuständig für Spendenkommunikation in der Volkshilfe Österreich.

mit der Österreichischen Notariatskammer stellt rechtliche Informationen sicher. Ziel ist es, das Thema in das öffentliche Bewusstsein zu bringen und den Menschen umfassende und neutrale Informationen zu bieten.



Neue Infoplattform

In den kommenden Monaten sind neben Plakaten, Fernseh- und Radiospots auch Veranstaltungen geplant. Die Website „Vergissmeinnicht.at“ ist der zentrale Informationskanal. Eine Kooperation

Sie möchten sich genauer informieren?

Volkshilfe Spendenhotline:
01/96 10 560

E-Mail: spenden@volkshilfe.at

www.volkshilfe.at/spenden
www.vergissmeinnicht.at



**MF Gesellschaft für Prävention, Rehabilitation
und Sporttherapie G.m.b.H**

Park + Ride Ottakring (3. OG)
U3 Kendlerstr. 41, 1160 Wien

Tel: 01/7863138
office@medfit.at

www.medfitsporttherapie.at

WILAK
Wiener Lebensberater-Akademie

- Lebens- und Sozialberatung
- Burnout-Spezialisierung
- Gruppensupervision
- Einzelberatung

cert WELQ Institut für

www.wilak.at • office@wilak.at • 01/4085511

Der neue Zahlschein ab 2013

Neue Kontonummern und Bankleitzahlen ab 2013

Ab 1. Jänner 2013 werden europaweit die nationalen Kontonummern und Bankleitzahlen auf ein einheitliches System (SEPA) umgestellt.

Um den Zahlungsverkehr im europäischen Raum zu vereinheitlichen, werden Kontonummer und Bankleitzahl auch in Österreich ab 1. Jänner 2013 automatisch auf IBAN und BIC geändert. Ihren persönlichen IBAN (Internationale Bankkontonummer) und BIC (Banken-Identifizierungscode) finden Sie bereits jetzt schon auf Ihrem Kontoauszug und auf der Bankomatkarte.

Achtung bei Überweisungen!

Gerade bei Zahlungen mit Zahl-

schein gibt es kleine Änderungen, auf die Sie achten sollten. Ab 2013 werden die Zahlscheine wie im Bild oben aussehen. Tragen Sie wie bisher Ihren Namen im Feld KontoinhaberIn/AuftraggeberIn ein. Achtung: Für die Anschrift ist in diesem Bereich kein Platz mehr vorgesehen. Um jedoch sicher zu gehen, dass die Überweisung der richtigen Person zugeordnet wird, ist es möglich, Ihre Anschrift im Bereich „Verwendungszweck“ dazu zu schreiben. Ihren IBAN schreiben Sie künftig einfach in

das Feld „IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn“.

Alte Zahlscheine können noch bis Ende des Jahres 2012 verwendet werden. Um sicher zu gehen, dass Ihre Bank diese auch nach dem Jahreswechsel noch weiter annimmt, fragen Sie bitte Ihre/Ihren KundenbetreuerIn bei Ihrer Bank.

Spenden

an die Volkshilfe können auch jetzt schon mit IBAN und SWIFT Code getätigt werden. Ab 1. Jänner 2013 gelten dann statt der alten Bankdaten PSK 1.740.400, BLZ 60.000 nur mehr die neuen Kontodaten:

Volkshilfe Solidarität
Spendenkonto
IBAN AT77 6000 000 0174 0400
BIC OPSKATWW

Wir danken den nachfolgenden Firmen und Institutionen für einen Druckkostenbeitrag:

Der Kurier Heto Transport und Logistik GmbH, 1230 Wien • Brightstone & Co. OG, 1010 Wien • Bandscheibenzentrum Univ. Prof. Dr. Johann Langmayr, 1190 Wien



Umzug in das neue Reintegrationscenter

Sozialprojekt gegen Armut und Ausgrenzung

Hilfsprojekt in Ukraine bekämpft Obdachlosigkeit.



Kreatives Gestalten im Kerzenworkshop

Ein wesentlicher Schlüssel zur sozialen Integration ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Das ist auch das Erfolgsrezept für das Entwicklungsprojekt der Volkshilfe in der Ukraine.

Gemeinsam mit der ukrainischen Volkshilfe (Nardona Dopomoha) wurde in den vergangenen Monaten ein Projekt für Obdachlose in Kiew, Czernowitz und Lemberg umgesetzt.

Die Ziele: Obdachlosigkeit bekämpfen und die soziale und berufliche Integration von wohnungslosen Menschen unterstützen.

Workshops ebnen Weg in den Beruf

„Im Zuge des derzeitigen Projekts haben wir drei Workshops ins Leben gerufen: einen Kerzenworkshop in Kiew, einen Kochworkshop in Czernowitz und einen Backshop in Lemberg“, erzählt Ludmila Alieva

von der ukrainischen Volkshilfe „Über 200 Menschen ohne Heim und Arbeit fanden auf diesem Weg bereits wieder in die Gesellschaft zurück.“

Neues Resozialisierungszentrum

2011 wurde auch das Resozialisierungszentrum renoviert und erweitert. Nach der Übersiedlung stehen jetzt 20 Betten als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung. Duschen, ein Wasch- und ein Aufenthaltsraum werden ebenfalls bereitgestellt.

Mit Öffentlichkeitsarbeit zum Erfolg

Die Öffentlichkeitsarbeit und die

damit verbundene Aufklärung der BürgerInnen ist ein großer Bestandteil des Projekts. „Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit orientieren wir uns bei der Volkshilfe Österreich“, berichtet Ludmila. „Wir hoffen, dass durch das gelungene Projekt mehr Bewusstsein für die Armut in der ukrainischen Bevölkerung geschaffen werden kann.“

Unsere Hilfsprojekte in der Ukraine werden aus Mitteln des BMASK unterstützt.

Infos zum Projekt
www.volkshilfe.at/Ukraine
www.nardop.org.ua

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto: PSK 1.740.400
 BLZ 60.000
 Kennwort „Ukraine“
www.volkshilfe.at/Spenden

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Volkshilfe schließt Entwicklungsprojekt in Westsahara ab.

Hunderte Frauen profitierten von Gesundheitsvorsorge und Ausbildungskursen.

Jeder Mensch hat das Recht auf Freiheit und Selbstbestimmung. In einigen Teilen der Erde werden die Grundrechte der Menschen bis heute missachtet. Besonders prekär ist die Situation in der Westsahara. Seit 30 Jahren leben Flüchtlinge der Westsahara in den unwirtlichen Geröllwüsten in Südalgerien.

Ein Projekt, viele Ziele

Die Volkshilfe unterstützt seit den 1980er Jahren die Familien in der Westsahara. Von Oktober 2009 bis Juni 2012 betreute die Volkshilfe ein Projekt mit zwei Schwerpunkten. Das Projekt rückt die Bedürfnisse der Frauen in den Vordergrund: durch gezielte Gesundheitsvorsorge für Schwangere sowie durch Hebammen- und Schneiderkurse.

Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Schwangeren

„Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, bedingt durch die fehlende Infrastruktur und der gesetzlichen Unterschiede, konnten wir in jahrelanger Arbeit die Gesundheitseinrichtungen für werdende Mütter und den sozioökonomischen Status von Frauen verbessern“, erzählt Projektleiterin Christine Hirtl stolz.

Aufgrund beratender Tätigkeiten zum Thema Geburt und der Zunahme von Schwangeren-Untersuchungen, konnte die Säuglings-Sterberate im gesamten Gebiet der Flüchtlingslager entscheidend gesenkt werden.

Berufsqualifikation für junge Frauen

50 junge Frauen aus den Flüchtlingslagern Smara, El Ayun und Dajla erhielten eine Ausbildung im Bereich Schneiderei. In mehrwöchigen Trainings lernen die Teilnehmerinnen Schnitte zeichnen, Zuschneiden, Nähen und Fertigen.

„Zwar konnten wir das Projekt erfolgreich beenden, dennoch sind die Menschen dort auf laufende Hilfe



Buchtipps!

„Von Freiheit träumen“ ist ein Aufruf für Freiheit und Selbstbestimmung der Saharais. Es dokumentiert nicht nur erstmalig das Leben der Menschen in den Flüchtlingslagern, sondern erzählt auch deren Geschichten. Bestellung unter: mandelbaum.at Preis: 24,90 Euro



Zwei Mädchen im Flüchtlingslager von Smara, einem Gebiet in der Westsahara

angewiesen“, betont Christine Hirtl abschließend.

Was erreicht wurde:

Erleichterung des Zugangs für schwangere Frauen zu Gesundheitseinrichtungen

- Verbesserung der Gesundheitseinrichtungen für schwangere Frauen
- Qualifizierung lokaler GeburtshelferInnen
- Optimierung der medizinischen Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen
- Aufklärung werdender Mütter über Schwangerschaft und Geburt
- Unterstützung der Maßnahmen zur Mutter-Kind-Gesundheit des saharaischen Gesundheitsministeriums

Verbesserung der sozio-ökonomischen Rolle der Frauen

- Vertiefung von Trainings für junge Frauen in der Schneiderei
- Stärkung der sozioökonomischen Rolle der Frau
- Entwicklung einkommenschaffender Aktivitäten (Ausbildung zur Schneiderin oder Hebamme)

Alle Infos
www.volkshilfe.at/Westsahara

Sind Sie der/die **Nachwuchs- TrainerIn?** 2012

NEWS und die Österreichischen Lotterien suchen den/die Nachwuchs-TrainerIn aus jedem Bundesland.



SIE TRAINIEREN DEN NACHWUCHS
und sind ein sportliches Vorbild?

Ihr Kind spielt in einem Verein und **WIRD VON SEINER
TRAINERIN ODER SEINEM TRAINER OPTIMAL GEFÖRDERT?**

**Dann bewerben Sie sich, oder nominieren
Sie jemanden, der es verdient hat, für sein
Engagement ausgezeichnet zu werden!**

SO EINFACH GEHT'S:

Auf news.at/nachwuchstrainer finden
Sie alle Informationen zum Wettbewerb.

- Laden Sie Ihr Foto oder das des von Ihnen nominierten Nachwuchs-Trainers / der Nachwuchs-Trainerin hoch!
- Sammeln Sie fleißig Stimmen, und lassen Sie Ihre Fans und Ihre Mannschaft für Sie voten!
- Der/die TrainerIn mit den meisten Stimmen gewinnt!

Neben dem Titel pro Bundesland, dem Pokal und der Siegerurkunde warten außerdem 1.000,- EUR in bar für die gesamte Mannschaft sowie die große Präsentation im Rahmen der BSO Cristall Gala am 9. 11. 2012 in Wien.

**NEWS & DIE ÖSTERREICHISCHEN
LOTTERIEN** wünschen viel Glück!



Das neue **NEWS!**



STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
ZIVILINGENIEUR FÜR TECHNISCHE PHYSIK

MAG. WOLFGANG HEBENSTREIT
RAUM- UND BAUAKUSTIK – LÄRMSCHUTZ – BAUPHYSIK

A-1140 WIEN, WIESENWEG-STEINBACHTAL 13
TELEFON 01/789 10 16 • TELEFAX 01/789 56 44
e-mail: mag.hebenstreit@aon.at • UID-Nr.: ATU 20370300



DIE SPÖ MACHT'S:
NEUE PFLEGEHÄUSER UND SPITÄLER.



Wir bewegen die Menschen!

Hohe Qualität, Kundennähe und ein umfassendes Servicespektrum sind Bausteine unseres langjährigen Erfolges von der Planung bis zur Durchführung.

- Panorama-, Personen-, Lastenaufzüge
- Fahrtreppen & Fahrsteige
- Service, Reparaturen, Modernisierung
- Automatische Türen und Tore

Wir betreuen alle Fabrikate - Weil wir es können!

ThyssenKrupp Aufzüge GmbH • Slamastraße 29 • A-1230 Wien
Tel.: +43 (0)1/866 17 51-0 • Fax: +43 (0)1/866 17 51-299
E-Mail: info_elevator.wien@thyssenkrupp.at
www.thyssenkrupp-aufzuege.at

ThyssenKrupp Aufzüge



Für das Leben in der Stadt



GESIBA

INFO: www.gesiba.at
Telefon: 53477-0,
Fax: 53477/600,
e-mail: office@gesiba.at

Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft, A-1013 Wien, Eblinggasse 8-10.